Die Tür, die wahre Behinderung.

Durchgängig barrierefrei mit automatischen Türen.

Impulse für mehr Freiheit.

Fachverband Türautomation

Schlüssel zur Selbstbestimmung: „Für behinderte und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen ist Barrierefreiheit der Schlüssel zu Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Schaffung einer barrierefreien Umwelt ist zur Kernaufgabe in Staat, Politik und Wirtschaft geworden." Dr. Volker Sieger, IbGM, Mainz

Behindertengleichstellungsgesetz BGG, § 8 Herstellung von Barrierefreiheit in den Bereichen Bau und Verkehr: „Zivile Neubauten sowie große zivile Um- oder Erweiterungsbauten des Bundes einschließlich der bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sollen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei gestaltet werden."

Dieses Thema hat uns schon immer berührt: berührungsloses Türöffnen.

Regelungen sind nur so gut, wie sie auch konsequent umgesetzt werden. Und genau hier liegt das eigentliche Problem: Denn verbindliche Regelungen in Europa liegen vor – denken wir nur an die EU-Richtlinien –, barrierefreie Gebäude sind vielerorts aber noch Mangelware. Eine Vorschrift löst nämlich kein Problem, wenn die Lösung noch nicht in den Köpfen der Menschen ist.

Vorbilder suchen dringend Nachahmer

Es gibt Vorzeigebeispiele wie Apotheken, Hotels oder Krankenhäuser, die klar aufzeigen, welchen Gewinn automatisierte Ein- und Durchgänge bieten. Nicht allein für Körperbehinderte, die auf den Rollstuhl angewiesen sind. Wer einmal in der Situation war, eine manuelle Tür öffnen zu wollen und dabei beide Hände voll zu tun hatte (mit Koffer, Einkaufstasche, Kleinkindern…), weiß, wo das Problem liegt. Eine manuelle Tür ist dann ein unüberwindbares Hindernis. In unserer Funktion als Fachverband empfehlen wir Hauseigentümern sowie Betreibern von Hotels, Krankenhäusern und anderen öffentlichen Einrichtungen, im Zuge von Renovierung und Neubau den Qualitätsstandard der Barrierefreiheit mit automatischen Türsystemen sicherzustellen.

Öffnen wir uns dem Komfort der Automatiktür

Eine Automatiktür setzt neben benutzerfreundlichen Aspekten auch architektonische Akzente. Zusätzlich sorgen diese Türen für eine kontinuierliche klimatische Trennung von Außen- und Innenbereich – im Sommer wie im Winter. Der hohe Komfort des berührungslosen Öffnens und Schließens ist für Personen mit einer Behinderung fast schon lebenswichtig. Aufgrund der hohen Bedienkräfte sind manuelle Türen für Ältere oder auch Körperbehinderte eine Barriere – erst recht, wenn diese mit einem Türschließer ausgestattet sind. Automatische Türen eröffnen hier ein entscheidendes Mehr an Lebensqualität.

Automatische Türen sind intelligent. Dank ihrer ausgereiften Technik erkennen automatische Türen, ob jemand nur am Eingangsbereich vorbei oder wirklich durch die Tür gehen möchte. Dementsprechend bleibt die Tür geschlossen oder öffnet sich rechtzeitig. Bequem, mehr noch: energiesparend.

DIN 18040-1 Öffentlich zugängliche Gebäude: „Das Öffnen und Schließen von Türen muss mit geringem Kraftaufwand möglich sein, andernfalls sind automatische Türsysteme erforderlich."

Schön, wenn man ein Problem löst, indem man es auf die Seite schiebt: automatische Schiebetür.

Komfort ist Einstellungssache. Nicht nur im mentalen Sinn. Wir denken da vielmehr in technischen Dimensionen. Durch die gestalterische und planungstechnische Vielfalt bieten sich viele Möglichkeiten, eine ausreichend dimensionierte Schiebetür vorzusehen. Neben diesen Aspekten inspirieren automatische Schiebetüren auch zu designorientierten Lösungen.

Diese Türen haben ihren Platz sicher

Das hat seine guten Gründe. Zum einen öffnen sich automatische Schiebetüren den hohen Komfortanforderungen auf einladende, zuverlässige und geräuscharme Art. Und das mit bis zu 4 Metern Öffnungsbreite. Durch den Einsatz von selbstüberwachender Sensorik ist ein Höchstmaß an Sicherheit und Begehungskomfort gemäß DIN 18650 (Automatische Türsysteme) gewährleistet. Mit allen erforderlichen Prüfzertifikaten ausgestattet, sind automatische Schiebetüren auch in Flucht- und Rettungswegen einzusetzen. In Sonderausführungen sind sie auch als Brand- und Rauchschutzabschlüsse zugelassen.

Programmieren Sie einfach Ihre Wünsche

Mit der modernen Steuerungselektronik lassen sich vor Ort alle Kundenwünsche optimal programmieren und an die unterschiedlichen Örtlichkeiten anpassen. Somit können Witterungsverhältnisse, flexible Türöffnungsweiten und -zeiten sowie selbsttätige Erkennung von Einzelpersoneneintritt bis hin zu großen Besucherströmen berücksichtigt werden. Den gestalterischen Wünschen sind durch verschiedene attraktive Farben und Oberflächen keine Grenzen gesetzt. Lichtdurchflutete Glasflächen, künstlerisch umgesetzte Glaseinsätze oder Edelstahloberflächen lassen der kreativen Entfaltung viel Raum.

Modernstes „Sesam, öffne dich": Berührungsloses Öffnen und Schließen dank automatischen Türen, am Beispiel Automatikschiebetür. Ihre Hände haben schließlich Wichtigeres zu tun, als Türen zu öffnen …

Automatische Drehflügeltüren haben den „Dreh" raus. Ausgerüstet mit modernster Technik, bietet dieses Türsystem den sicheren Komfort. In der aktuellen Norm für barrierefreie Gebäude werden Drehflügeltüren für barrierefreie Ein- und Durchgänge empfohlen.

DIN 18040-2 Wohngebäude: „Der manuelle Kraftaufwand (Bedienkraft) zum Öffnen und Schließen von Türen darf maximal 25 N, das maximale Moment 2,5 sein. Ist dies funktionell nicht möglich, sind automatische Türsysteme vorzusehen."

Die Menschen wurden schon immer vom Fortschritt beflügelt: automatische Drehflügeltür.

Durchgängig barrierefrei ist vor allem in der Altbausanierung eine große Herausforderung. Oft sind die Gänge nicht ausreichend breit, um eine automatische Schiebetür zu installieren. Automatische Drehflügeltüren sind dann die einzige Lösung, Gänge und Durchgänge barrierefrei zu gestalten – mit erfüllten Fluchtweg- und Brandschutzauflagen.

Mit Energie optimale Lösungen finden
Neben der Geschwindigkeit des Öffnens und Schließens lassen sich bei den Drehflügeltüren sämtliche Parameter für die örtliche Umgebung einstellen und an die Belange der Nutzgruppen anpassen. Der so genannte „Low energy"- und „Full energy"-Bereich bietet je nach Einbau- und Nutzersituation optimale Einstellmöglichkeiten. Damit sind Drehflügeltürlösungen für den Einsatz in behindertengerechten Bereichen besonders geeignet.

Bedienen Sie sich einfach
Drehflügeltüren beweisen ihre Multifunktionalität in den unterschiedlichsten Einstellungen. Über einen Taster kann die Tür angesteuert und betätigt werden. Aber auch über berührungslose Sensorik oder Funkfernsteuerung lassen sich Drehflügeltüren automatisch öffnen und schließen. Zusätzlich bietet die berührungslose Sensorik auch den Vorteil der absoluten Hygiene.

Auf sicheren Wegen
Für das komfortable Begehen können Flügelbreiten bis zu 1600 Millimetern automatisiert werden. So kann der Komfort in öffentlichen Gebäuden konsequent hoch gehalten und den Anforderungen der Barrierefreiheit entsprochen werden. Durch die Variantenvielfalt ist der automatische Drehflügelantrieb auch an Flucht- und Rettungswegen einsetzbar und nach DIN 18650 baumustergeprüft und -zertifiziert.

Wie man bestehenden Türen ganz automatisch Flügel verleiht? Mit Funkfernsteuerung öffnen sie sich wie modernste automatische Drehflügeltüren.

Karusselltüren sorgen architektonisch für ein echtes Highlight. Sie sind im Fassadenkonzept von Gebäuden auch nach der neuen Norm DIN 18040 unter dem Aspekt der Barrierefreiheit zugelassen, sofern noch eine weitere barrierefreie Zugangsmöglichkeit besteht.

DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen: „Gebäudeeingangstüren sollten vorzugsweise automatisch zu öffnen und zu schließen sein." Automatische Karusselltüren sind aufgrund ihrer besonderen Bauweise unter Barrierefrei-Gesichtspunkten gemäß DIN dann im Eingangs- oder Durchgangsbereich einsetzbar, wenn noch eine weitere barrierefreie Zugangsmöglichkeit besteht.

Die Weiterentwicklung von Türen macht keine Drehpause: automatische Karusselltüre.

Karusselltüren setzen architektonische Akzente bei öffentlichen Gebäuden und Objekten. Je nach Ausführung sind sie auch unter Barrierefrei-Gesichtspunkten geeignet – insbesondere dann, wenn durch eine zusätzliche barrierefreie Zugangsmöglichkeit eine alternative Passage ermöglicht wird.

Anpassungsfähigkeit ist ihre Stärke
Begehungsfrequenz, Platzbedarf, Energiesparaspekte und Designanspruch auf einen Nenner zu bringen, ist für moderne Karusselltüren eine Selbstverständlichkeit. Sie passen sich in praktisch jedes Architekturdesign ein und kommen als funktionelles Designelement in transparenten Glasfassaden besonders harmonisch zur Geltung. Die Anzahl der Flügel und Türdurchmesser sind entscheidend für die Passagekapazität von Karusselltüren. Bei kleiner Begehungsfrequenz schaltet sie automatisch den Energiesparmodus ein und verhindert so unnötige Wärmeverluste im Winter und zusätzliche Kühllasten im Sommer.

Vollautomatisch mehr Komfort
Moderne vollautomatische Karusselltüren verfügen über intelligente Mikroprozessorsteuerungen und integrierte Überwachungseinrichtungen, was einen sehr hohen Begehungskomfort gewährleistet. Die Türflügel drehen sich synchron zur Fortbewegungsgeschwindigkeit der Türbenutzer. Bei Bedarf lässt sich die Drehgeschwindigkeit mittels Druckknopf anpassen. Die Kompetenzunternehmen im Fachverband Türautomation FTA bieten auch außerhalb des Behindertengleichstellungsgesetzes BGG komfortorientierte Karusselltürlösungen an. Lassen Sie sich über die Möglichkeiten beraten.

Die Entwicklung der Karusselltüren dreht sich nie im Kreis – sie öffnet sich neuen Optimierungen für die klimatische Trennung, für den Sicherheitsstandard, für die architektonische Ästhetik.

Wir haben uns verbunden, in einer gemeinsamen Mission.

Wenn es um die Thematik „durchgängig barrierefrei durch automatische Türen" geht, sind die im Fachverband Türautomation FTA zusammengeschlossenen Unternehmen die erste Adresse, sowohl für Planung und Ausführung als auch für die Beratung und Information. Die hohe Fachkompetenz der weltweit tätigen Unternehmen ist die Grundlage für technische Regeln und Vorschriften. Ihr spezifisches Wissen fließt direkt in die Planung und Gestaltung von barrierefreien Gebäuden ein.

Klare Ziele vor Augen

Erklärtes Ziel des Verbandes und seiner Mitglieder ist es, mit automatischen Türsystemen barrierefreie Ein- und Durchgänge zu schaffen – für mehr Komfort, Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit im Gebäude. Zielsetzung ist auch, umfassend und lösungsorientiert zu beraten, konstant hohe Qualitätsstandards zu garantieren und über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von automatischen Türsystemen zu informieren. Das Ziel ist erst erreicht, wenn automatische Türsysteme selbstverständlich sind.

Die Türe zu mehr Lebensqualität steht offen

Die FTA-Mitglieder haben den gemeinsamen Interessen ein plakatives Motto gegeben: „Wir machen den Weg automatisch frei!" Am Ende dieses Weges ist mehr Lebensqualität, die kein Luxus ist. In vielen Gebäuden und Institutionen ist es längst selbstverständlich, dass sich Türen automatisch öffnen und schließen. In Flughäfen zum Beispiel. Oder in Krankenhäusern und Altenheimen. Automatische Türen sind in allen öffentlichen Gebäuden, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, sogar im privaten Bereich realisierbar – und das zu durchaus vertretbaren Kosten. Der FTA wird sich immer dafür einsetzen, dass Türen keine Barrieren sind.

Automatische Türen lösen ein Problem, ohne es in die Hand nehmen zu müssen: die Hygiene.

Automatische Türen schließen aus, was unangenehm ist: störende Gerüche zum Beispiel.

FTA ist Kompetenz in konzentrierter Form.

Die Mitglieder des Fachverbandes für Türautomation FTA bieten ihre große Erfahrung in der barrierefreien Gestaltung automatisierter Personendurchgänge. Die fundierten Kenntnisse der Vorschriften und Normen garantieren den kompetenten Einsatz der Automatiktüren. Die gezielte Ausbildung der Mitarbeiter der FTA-Unternehmen gewährleistet Qualität und fachmännisches Know-how. Mit dem breiten Wissen und der Sensibilität für die hohen Sicherheitsstandards seitens FTA werden Automatiktüren den anspruchsvollen Objektanforderungen entsprechend anwenderorientiert eingesetzt.

Funktionalität mit Komfort ruft uns auf den Plan

Eine detaillierte Bestandesaufnahme bildet die Basis für die Planung von barrierefreien Durchgängen im Neubau oder in der Renovierung. Dabei werden die architektonischen Forderungen und objektbezogenen Funktionen fachgerecht berücksichtigt. Der FTA bietet die konstruktive Beratung durch seine Mitglieder an – ein Angebot, auf das man jederzeit zurückgreifen kann.

Unsere Beratung ist so individuell wie unsere Kunden

Mit der Lösungssuche im konkreten Objekt entstehen praktische Planungsunterlagen der Bauschnittstellen und Anschlüsse für die Türautomatik. Leistungsverzeichnisse und Kostenvoranschläge werden für die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet. Detaillierte Angebote und Umsetzungsbedingungen ermöglichen die effiziente Realisierung automatischer Türen. Wir nehmen uns aktiv und engagiert der Herausforderung „Die Tür, die wahre Behinderung" an und unterstützen die gesetzlichen Vorlagen nach barrierefreiem Bauen.

Barriere kontra Karriere

Personalverantwortlichen und Marketingmanagern ist der Zusammenhang von Komfort durch barrierefreie Durchgänge in der Arbeitswelt und der damit verbundenen Reputation ihres Unternehmens bewusst. Mit der verpflichtenden Zielvereinbarung bei den nächsten Bauvorhaben, die gesetzlichen Vorschriften des BGG zu erfüllen, wird in der Öffentlichkeit und in der Personalsuche starkes Vertrauen gebildet. Das bewusste Automatisieren von Türen im Betrieb bietet in den internen Prozessabläufen ungeahnte zusätzliche Rationalisierungs- und Energiesparpotenziale. Und Sie wissen ja: Gesteigerte Arbeitsqualität ist Motivation.

Wenn man einer Tür nicht ansieht, dass sie automatisch öffnet und schließt, dann liegt es an der Technik. Nicht am Design.